

9.12.18 ...Pripsleben / Gültz

Orgelvorspiel

**Seht auf und erhebt eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht.**

Lk 21,28

EG 8,1-4

1. Es kommt ein Schiff, geladen
bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewigs Wort.
2. Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.
3. Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort will Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.
4. Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muss es sein.

Psalm 80

Herr Gott Zebaoth, tröste uns wieder
lass leuchten Dein Antlitz, so ist uns geholfen

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Kyrie; Ehre sei Gott in der Höhe

Allein Gott in der Höh sei Ehr...

L Der Herr sei mit Euch
G und mit deinem Geist

Eingangsgebet

Liebender Gott,

in all dem Trubel der Vorweihnachtszeit
bleibt uns gar keine Zeit mehr für Deinen Advent.

Du willst zu uns kommen,
aber wir finden nicht zu Dir.

Wir bitten Dich: Mach den Weg frei,
damit Du auch in unserem Leben ankommen kannst,
der Du dreieinig lebst und regierst
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

**Wir hören einen Lesung aus dem Propheten Jesaja.
Sie steht im 35. Kapitel seines Buches
und liegt der Predigt zugrunde.**

Macht die erschlafften Hände wieder stark,
die zitternden Knie wieder fest!
Ruft den verzagten Herzen zu:
»Fasst wieder Mut! Habt keine Angst!
Dort kommt euer Gott!
Er selber kommt, er will euch befreien;
er übt Vergeltung an euren Feinden.«
Dann können die Blinden wieder sehen
und die Tauben wieder hören.
Dann springt der Gelähmte wie ein Hirsch
und der Stumme jubelt vor Freude.
In der Wüste brechen Quellen auf
und Bäche ergießen sich durch die Steppe.
Der glühende Sand verwandelt sich zum Teich
und im dürren Land sprudeln Wasserquellen.
Wo jetzt Schakale ihr Lager haben,
werden dann Schilf und Riedgras wachsen.
Eine feste Straße wird dort sein,
den ›heiligen Weg‹ wird man sie nennen.
Wer unrein ist, darf sie nicht betreten,
nur für das Volk des Herrn ist sie bestimmt.
Selbst Unkundige finden den Weg,
sie werden dort nicht irregehen.
Auf dieser Straße gibt es keine Löwen,
kein Raubtier ist auf ihr zu finden;
nur die geretteten Menschen gehen dort.
Sie, die der Herr befreit hat, kehren heim;
voll Jubel kommen sie zum Zionsberg.
Aus ihren Augen strahlt grenzenloses Glück.
Freude und Wonne bleiben bei ihnen,
Sorgen und Seufzen sind für immer vorbei.

EG 134,1. 3. 5-6

1. Komm, o komm, du Geist des Lebens,
wahrer Gott von Ewigkeit,
deine Kraft sei nicht vergebens,
sie erfüll uns jederzeit;
so wird Geist und Licht und Schein
in dem dunklen Herzen sein.

3. Lass uns stets dein Zeugnis fühlen,
dass wir Gottes Kinder sind,
die auf ihn alleine zielen,
wenn sich Not und Drangsal find't,
denn des Vaters liebe Rut
ist uns allewege gut.

5. Wird uns auch nach Troste bange,
dass das Herz oft rufen muss:
»Ach mein Gott, mein Gott, wie lange?«
o so mache den Beschluss;
sprich der Seele tröstlich zu
und gib Mut, Geduld und Ruh.

6. O du Geist der Kraft und Stärke,
du gewisser, neuer Geist,
fördre in uns deine Werke,
wenn des Satans Macht sich weist;
wappne uns in diesem Krieg
und erhalt in uns den Sieg.

**Das Evangelium für diesen Sonntag
steht geschrieben bei Lukas im 21. Kapitel**

Jesus sprach zu seinen Jüngern:
es werden Zeichen geschehen

an Sonne und Mond und Sternen,
und auf Erden wird den Völkern bange sein,
und sie werden verzagen
vor dem Brausen und Wogen des Meeres,
und die Menschen werden vergehen vor Furcht
und in Erwartung der Dinge,
die kommen sollen über die ganze Erde;
denn die Kräfte der Himmel
werden ins Wanken kommen.
Und alsdann werden sie sehen
den Menschensohn kommen in einer Wolke
mit großer Kraft und Herrlichkeit.
Wenn aber dieses anfängt zu geschehen,
dann seht auf und erhebt eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht.

Und er sagte ihnen ein Gleichnis:
Seht den Feigenbaum und alle Bäume an:
wenn sie jetzt ausschlagen und ihr seht es,
so wisst ihr selber, dass der Sommer schon nahe ist.
So auch ihr: Wenn ihr seht, dass dies alles geschieht,
so wisst, dass das Reich Gottes nahe ist.
Wahrlich, ich sage euch:
Dieses Geschlecht wird nicht vergehen,
bis es alles geschieht.
Himmel und Erde werden vergehen;
aber meine Worte werden nicht vergehen.

A m e n .

- Glaubensbekenntnis -

Lied 7,1-2+4

1. O Heiland, rei die Himmel auf,
herab, herab vom Himmel lauf,
rei ab vom Himmel Tor und Tür,
rei ab, wo Schloss und Riegel für.

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gie,
im Tau herab, o Heiland, flie.
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
den König über Jakobs Haus.

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
darauf sie all ihr Hoffnung stellt?
O komm, ach komm vom höchsten Saal,
komm, trst uns hier im Jammertal.

Predigt über Jes 35

Hier können Sie die Predigten anhören:

[Pripsleben](#) und [Gltz](#)

EG 6,1-3

1. Ihr lieben Christen, freut euch nun,
bald wird erscheinen Gottes Sohn,
der unser Bruder worden ist,
das ist der lieb Herr Jesus Christ.

2. Der Jüngste Tag ist nun nicht fern.
Komm, Jesu Christe, lieber Herr!
Kein Tag vergeht, wir warten dein
und wollten gern bald bei dir sein.

3. Du treuer Heiland Jesu Christ,

dieweil die Zeit erfüllet ist,
die uns verkündet Daniel,
so komm, lieber Immanuel.

Kollekte: Sprengel

Stabilisierung der kirchlich-diakonischen Beratungsarbeit

Alle Hilfen zur Beratung von Menschen, wie Ehe-, Familien und Lebensberatung, Schuldnerberatung und alle weiteren Beratungsformen, sind im Moment im Umbruch. Die Landesregierung in Mecklenburg-Vorpommern plant, gemeinsam mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald ein Modellprojekt zur Weiterentwicklung der Beratungslandschaften zu initiieren. Wir fürchten, dass es dadurch zu einer weitgehenden Einschränkung der bisherigen Beratungsangebote kommen wird. Diese sind allerdings notwendig, damit Kirche und Diakonie Menschen in Notlagen beistehen können. Wir erbitten Ihre Kollekte für die Aufrechterhaltung der bisherigen Beratungsangebote.

Mi 14.00 h Adventsfeier in Burow

Fr 19.00 Chorprobe (Altenhagen)

So 17.00 Uhr Adventssingen in Reinberg

EG 9

1. Nun jauchzet, all ihr Frommen,
zu dieser Gnadenzeit,
weil unser Heil ist kommen,
der Herr der Herrlichkeit,

zwar ohne stolze Pracht,
doch mächtig, zu verheeren
und gänzlich zu zerstören
des Teufels Reich und Macht.

2. Er kommt zu uns geritten
auf einem Eseleina
und stellt sich in die Mitten
für uns zum Opfer ein.
Er bringt kein zeitlich Gut,
er will allein erwerben
durch seinen Tod und Sterben,
was ewig währen tut.

3. Kein Zepter, keine Krone
sucht er auf dieser Welt;
im hohen Himmelsthron
ist ihm sein Reich bestellt.
Er will hier seine Macht
und Majestät verhüllen,
bis er des Vaters Willen
im Leiden hat vollbracht.

4. Ihr Mächtigen auf Erden,
nehmt diesen König an,
wollt ihr beraten werden
und gehn die rechte Bahn,
die zu dem Himmel führt;
sonst, wo ihr ihn verachtet
und nur nach Hoheit trachtet,
des Höchsten Zorn euch rührt.

5. Ihr Armen und Elenden
zu dieser bösen Zeit,

die ihr an allen Enden
müsst haben Angst und Leid,
seid dennoch wohlgemut,
lasst eure Lieder klingen,
dem König Lob zu singen,
der ist eu'r höchstes Gut.

6. Er wird nun bald erscheinen
in seiner Herrlichkeit
und all eu'r Klag und Weinen
verwandeln ganz in Freud.
Er ist's, der helfen kann;
halt' eure Lampen fertig
und seid stets sein gewärtig,
er ist schon auf der Bahn.

Fürbitten:

Ewiger Gott, wir gehen durch den Advent,
der Verheißung entgegen.

Wir wissen:

Eines Tages werden sich die Starken
zu den Schwachen setzen und ihnen zuhören.

Wir wissen:

Eines Tages werden die Heimatlosen dieser Erde
ihre Zeltplanen fortwerfen.

Lager werden verschwinden.

Grenzmauern werden eingerissen.

Stacheldraht wird aus der Produktion genommen.

Aber wann? Wann wird das sein?

Wir wissen: Eines Tages werden alle Teller gefüllt sein.

Wir wissen: Eines Tages sind die Krebsstationen leer.

Wer stirbt, ist alt und lebenssatt

und hat keine Angst vor dem Tod.
Aber wann? Wann wird das sein?

Wir wissen:

Eines Tages werden die Konfessionen aufhören,
getrennte Wege zu gehen.

Dann gibt es nur noch eine Kirche unter einem Herrn.

Wir wissen:

Eines Tages werden auch wir verwandelt sein —

großzügig und liebevoll und voller Vertrauen auf Dich.

Aber wann? Wann wird das sein?

Ewiger Gott, wir gehen durch den Advent.
Der Verheißung entgegen.
In der Stille bringen wir vor Dich,
was uns persönlich beschäftigt. (Stille)

Wir wissen: Eines Tages hat unser Warten ein Ende.

Quelle: [Die Lesepredigt](#)

Vater unser

L. Gehet hin im Frieden des Herrn.

*Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.*

L. Segen:

G. Amen. Amen. Amen.

ORGELNACHSPIEL